PZ 27.4.18 Ausgabe 97

# Beim Gewerbegebiet Laier schlägt die Stunde der Bürger

## Einwohner werden über umstrittenes Projekt in Königsbach informiert und dürfen sich anschließend vier Wochen lang dazu äußern

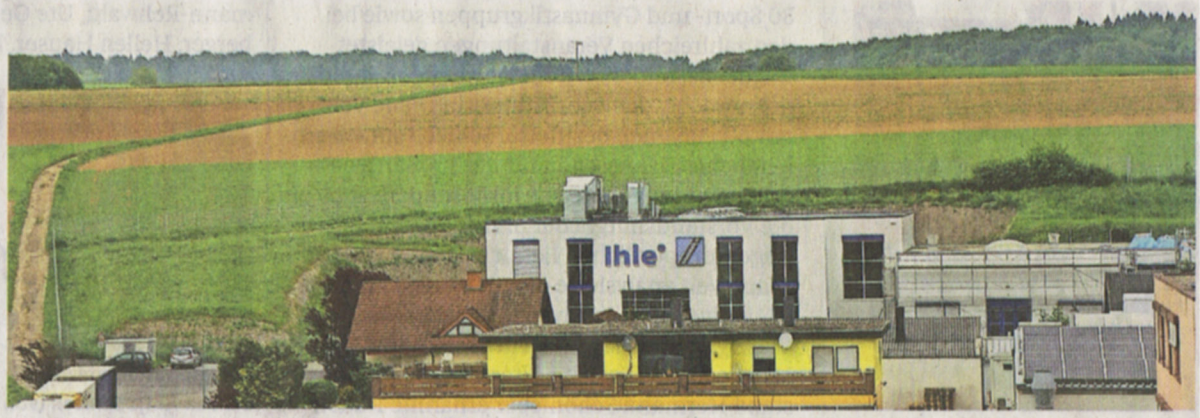
**ULRIKE FAULHABER**
KÖNIGSBACH-STEIN

Ausführlich hat Karin Kies, Büro Gerhardt Stadtplaner Architekten aus Karlsruhe, den Vorentwurf des Bebauungsplanes Gewerbegebiet Laier dem Gemeinderat und rund 160 interessierten Bürgern in der Königsbacher Festhalle erläutert. Der Überblick:

**■ Seit wann gibt es die Laier-Pläne?**
Bereits 1991 hat sich das Gewerbegebiet Laier aus einer Gewerbeuntersuchung des Regionalverbandes 1991 herauskristallisiert. 1998 wurde dann die erste Teilfläche in den Flächennutzungsplan aufgenommen. Schließlich hat der Gemeinderat im Juli vergangenen Jahres den Aufstellungsbeschluss gefasst – nach einem längeren Diskussions- und Entscheidungsprozess.

**■ Welche Ausmaße wird das Gewerbegebiet haben?**
Es soll auf 16,1 Hektar Ackerland realisiert werden. Vorgesehen sind überwiegend Grundstücke zwischen 2500 und 4000 Quadratmetern Größe sowie wenige größere Bereiche, gemäß Nachfrage.

**■ Wie wird die Bevölkerung eingebunden?**
Aufgrund des großen Interesses aus der Bevölkerung an diesem Thema hat die Verwaltung vorgeschlagen, die bisher zweiwöchige Planauflage zu verlängern. Ergänzt werden soll diese durch eine Bürgerinformationsveranstaltung am Donnerstag, 3. Mai, um 19 Uhr in der Königsbacher Festhalle. Damit sich die Einwohnerschaft entsprechend vorbereiten kann, werden die zur Verfügung stehenden Unterlagen bereits ab 30. April im Foyer des Rathauses Königsbach während der üblichen Öffnungszeiten und auch auf der Homepage der Gemeinde einzusehen sein. Die Einwohner sollen die Möglichkeit erhalten, sich innerhalb von vier Wochen nach dieser Veranstaltung gegenüber der Verwaltung zu äußern und Anregungen vorzubringen.



Unweit der Landesstraße nach Wössingen soll das Laier entstehen. Vielen Bürgern ist das ein Dorn im Auge. FOTO: FAULHABER

**■ Was sagt der Gemeinderat?**
Der Rat nahm den Vorentwurf des Bebauungsplans mit vier Enthaltungen und drei Gegenstimmen der FWV-Fraktion zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, die weiteren Verfahrensschritte zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, sowie zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit einzuleiten. Oliver Demel (SPD) sagte, „wir stehen nach wie vor hinter dem Projekt." Wenn aber die Kosten aus dem Ruder liefen, könne er sich vorstellen, einen Schlussstrich zu ziehen. Thomas Kaucher (FWV) unterstrich: „Wir haben uns immer sehr zurückhaltend geäußert in den vergangenen Jahren. Bei derzeitigem Planungsstand halten wir eine sinnvolle wirtschaftliche Weiterentwicklung nicht für gegeben."